

# **Henoch wurde entrückt**

## **– „Entrückung“ –**

### **was bedeutet das?**

Hebräer 11,5: **Durch Glauben ward Heno**ch entrückt, damit er den Tod nicht sehen sollte, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.

In 1. Mose 5,21-24 lesen wir:

**\*21 Und Heno**ch lebte fünfundsechzig Jahre und zeugte Methusalah.

**\*22 Und Heno**ch wandelte mit Gott, nachdem er Methusalah gezeugt hatte, dreihundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

**\*23 Und alle Tage Heno**chs waren dreihundertfünfundsechzig Jahre.

**\*24 Und Heno**ch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg.

***Wohin ist Heno***ch entrückt?

***Ist Heno***ch in den Himmel entrückt?

Der HERR JESUS sagt:

Johannes 3,13: **Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, als nur der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen, der im Himmel ist.**

Ist es also möglich, dass Heno

ch oder Elia oder sonst irgend eine Person vor IHM in den Himmel „entrückt“ wurde?

Demnach kann es doch nur sein, dass Heno

ch an einen anderen Ort der Erde entrückt wurde, an dem er weiterleben konnte. Offensichtlich drohte Henoch Gefahr, um seines Glaubens willen von seinen ungläubigen Zeitgenossen ermordet zu werden. Durch die Entrückung wurde Henoch vor dem Märtyrertod bewahrt. Seine Zeitgenossen konnten ihn nicht finden. So wird Henoch wohl – wie die anderen Patriarchen vor der Sintflut auch – in sehr hohem Alter an seinem Entrückungs-Ort gestorben sein.

**Dass Heno**ch schließlich gestorben ist, bezeugt uns der Hebräerbrief im elften Kapitel. Nachdem Abel, Henoch, Noah und Abraham als große Glaubenshelden erwähnt werden, heißt es dort von ihnen:

MNT Hebräer 11,4: **Durch Glauben brachte Abel ein größeres Opfer als Kain Gott dar, durch das er das Zeugnis erhielt, gerecht zu sein, weil Gott Zeugnis gab über seine Gaben, und durch dieses redet er noch als Gestorbener.**

**\*5 Durch Glauben wurde Henoch versetzt, auf dass er nicht sähe (den) Tod, und nicht wurde er gefunden, weil ihn Gott versetzte. Denn vor der Versetzung hat er (gutes) Zeugnis erhalten, wohlgefällig gewesen zu sein vor Gott; ...**

**\*7 Durch Glauben erbaute Noe, unterwiesen über das noch nicht Schaubare, von Sorge ergriffen, eine Arche zur Rettung seines Hauses, wodurch er verurteilte die Welt, und gemäß Glauben wurde er Erbe der Gerechtigkeit.**

**\*8 Durch Glauben gehorchte Abraham, gerufen, herauszugehen an einen Ort, den er sollte empfangen zum Erbe, und herausging er, nicht wissend, wohin er geht.**

**\*9 Durch Glauben siedelte er in das Land der Zusage wie in ein fremdes, in Zelten wohnend mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Zusage; ...**

**\*11 Durch Glauben empfing auch selbst (die) unfruchtbare Sarra Kraft zur Grundlegung von Nachkommenschaft, und (zwar) außerhalb (der) Zeit (der) Reife, da für treu sie hielt den Zusagenden. ...**

**\*13 Gemäß Glauben starben diese alle, nicht erlangend die Zusagen, sondern von weitem sie sehend und begrüßend und bekennend, dass sie Fremde und Beisassen sind auf der Erde.**

## ***Philippus wird entrückt***

Apostelgeschichte 8,39-40: **Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden. Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.**

MNT schreibt:

**Als sie aber heraufstiegen aus dem Wasser, riss (der) Geist (des) Herrn den Philippos fort, und nicht sah ihn mehr der Eunuch, denn er ging seinen Weg, sich freuend. Philippos aber wurde gefunden in Azotos; und umherziehend verkündete er (das Evangelium) allen Städten, bis er kam nach Kaisareia.**

Philippus wird entrückt – nach Aschdod.

## **Wie aber war es mit Elia?**

2.Könige 2,1-15: Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwinde gen Himmel auffahren ließ, da gingen Elia und Elisa von Gilgal hinweg.

\*2 Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe doch hier; denn der HERR hat mich bis nach Bethel gesandt. Und Elisa sprach: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie gingen nach Bethel hinab.

\*3 Da kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute deinen Herrn über deinem Haupte hinwegnehmen wird? Und er sprach: Auch ich weiß es; schweiget!

\*4 Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleibe doch hier; denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt. Aber er sprach: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie kamen nach Jericho.

\*5 Da traten die Söhne der Propheten, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute deinen Herrn über deinem Haupte hinwegnehmen wird? Und er sprach: Auch ich weiß es; schweiget!

\*6 Und Elia sprach zu ihm: Bleibe doch hier; denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt. Aber er sprach: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und so gingen sie beide miteinander

\*7 Und fünfzig Mann von den Söhnen der Propheten gingen hin und stellten sich gegenüber von ferne; und sie beide traten an den Jordan.

\*8 Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug auf das Wasser; und es zerteilte sich dahin und dorthin, und sie gingen beide hinüber auf dem Trockenem.

\*9 Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sprach Elia zu Elisa: Begehre, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Und Elisa sprach: So möge mir doch ein zwiefaches Teil von deinem Geiste werden!

\*10 Und er sprach: Du hast Schweres begehrt! Wenn du mich sehen wirst, wann ich von dir genommen werde, so soll dir also geschehen; wenn aber nicht, so wird es nicht geschehen.

\*11 Und es geschah, während sie gingen und im Gehen redeten, siehe da, ein Wagen von Feuer und Rosse von Feuer, welche sie beide voneinander trennten; und Elia fuhr im Sturmwind auf gen Himmel.

\*12 Und Elisa sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter! Und er sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke.

\*13 **Und er hob den Mantel des Elia auf, der von ihm herabgefallen war, und kehrte um und trat an das Ufer des Jordan.**

\*14 **Und er nahm den Mantel des Elia, der von ihm herabgefallen war, und schlug auf das Wasser und sprach: Wo ist der HERR, der Gott des Elia? Auch er schlug auf das Wasser, und es zerteilte sich dahin und dorthin; und Elisa ging hinüber.**

\*15 **Als nun die Söhne der Propheten, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, da sprachen sie: Der Geist des Elia ruht auf Elisa! Und sie kamen ihm entgegen und beugten sich vor ihm zur Erde nieder ...**

## **Was sagt uns dieser Bericht?**

1. Der HERR ließ Elia im Sturmwind „**gen**“ **Himmel auffahren** (Vers 1). „**Gen**“ Himmel = nicht „**in**“ den Himmel hinauf oder hinein, sondern „**gen**“ Himmel = **dem Himmel zu, himmelwärts** (z.B. Richter 20,40). Elia fuhr im Sturmwind auf gen Himmel<sup>1</sup>.
2. Elisa ließ sich durch die Abweisung des Elia nicht davon abhalten, bei seinem Herrn zu sein (Verse 2,4,6). Die Zurückweisung mag wohl eine Prüfung der Treue des Elisa gewesen sein.

---

<sup>1</sup> Buber: „... im Sturm zum Himmel steigen ließ“. Im Gegensatz zu „gen“ Himmel oder „zum“ Himmel heißt es von dem HERRN JESUS:

Markus 16,19: Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

Lukas 24,51: Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel.

Apostelgeschichte 1,11: Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet hinauf gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird also kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Apostelgeschichte 3,20-21: ... und er den euch zuvor verordneten Jesus Christus sende, welchen freilich der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von welchen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

Epheser 4,10: Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, auf dass er alles erfüllte.

Hebräer 9,24: Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen;

1.Petrus 3,22: ... welcher, in den Himmel gegangen, zur Rechten Gottes ist, indem Engel und Gewalten und Mächte ihm unterworfen sind.

3. Die „Söhne der Propheten“ aus Bethel und aus Jericho kamen und redeten Elisa an: „Weißt du, dass der HERR heute deinen Herrn über deinem Haupte hinwegnehmen wird?“ Worauf Elisa antwortet: „Auch ich weiß es; schweiget!“ (Verse 3,5). Luther schreibt als Anmerkung in seine Bibelausgabe von 1545: „Zu Häupten sein heißt Meister und Lehrer sein, zu Füßen sein heißt Schüler und untertan sein, denn wenn der Lehrer lehrt, sitzt er höher als der Schüler, dass er sie zu Füßen und sie ihn zu Häupten haben. Also sagt Paulus Apg.22, er habe zu Füßen Gamaliels das Gesetz gelernt.“  
Die Prophetensöhne sagen: „Heute wird dein Schüler-Lehrer-Verhältnis beendet sein, weil der HERR Elia hinwegnehmen wird“.
4. 50 Prophetensöhne stellten sich hin, um sie von fern zu beobachten, als Elia und Elisa an den Jordan gingen (Vers 7).
5. Elia wickelt seinen Mantel zusammen, schlägt auf das Wasser, worauf sich dieses zerteilt, „dahin und dorthin“. Sie gehen trockenen Fußes durch den Jordan (Vers 8).
6. Elia fordert Elisa auf: „Begehre, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde.“ Elisa antwortete: „So möge mir doch ein zwifaches Teil von deinem Geiste werden!“ Elia antwortete: „Du hast Schweres begehrt! Wenn du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so soll dir also geschehen; wenn aber nicht, so wird es nicht geschehen (Verse 9-10).
7. Ein „Wagen und Rosse von Feuer“ trennt Elia und Elisa voneinander. Elia fährt im Sturmwind auf gen Himmel (Vers 11).
8. Elisa schreit ihm nach: „Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter!“, und er sah ihn nicht mehr. Elisa fasst seine Kleider und zerreißt sie in zwei Stücke (Vers 12).
9. Er hebt den Mantel des Elia auf, der herabgefallen war (Vers 13).
10. Elisa schlägt auf das Wasser, und es zerteilte sich „dahin und dorthin“, und Elisa ging hinüber (Vers 14).
11. Die Söhne der Propheten erkennen Elisa als Erben des Elia an (V. 15).

Zu beachten sind in diesem Zusammenhang zwei Texte:

**Maleachi 3,23: Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag Jahwes kommt, der große und furchtbare.**

Und:

**Matthäus 17,2-3: Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie**

**das Licht; und siehe, Moses und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.**

Beide Texte geben keinen Hinweis darauf, dass Elia und vielleicht auch Mose „in den Himmel entrückt wurden“. Bei Mose wissen wir sogar etwas über seinen Tod und dass ihn der HERR selbst begraben hat<sup>2</sup>.

### ***Paulus wird entrückt***

2.Korinther 12,2-4: **Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehn Jahren (ob im Leibe, weiß ich nicht, oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), einen Menschen, der entrückt wurde bis in den dritten Himmel. Und ich kenne einen solchen Menschen (ob im Leibe oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, welche der Mensch nicht sagen darf.**

Der gleiche Bericht nach dem MNT:

**Ich weiß einen Menschen in Christos, vor vierzehn Jahren, sei es im Leib, ich weiß nicht, sei es außerhalb des Leibes, ich weiß nicht, Gott weiß, dass fortgerissen wurde derselbe bis (in den) dritten Himmel. Und ich weiß denselben Menschen, sei es im Leib, sei es ohne den Leib, ich weiß nicht, Gott weiß, dass er fortgerissen wurde ins Paradies und hörte unsagbare Worte, die einem Menschen zu reden nicht erlaubt (sind).**

Aus dem Textzusammenhang können wir entnehmen, dass der Entrückte, Fortgerissene kein anderer war, als Paulus selbst (Vers 7).

### ***Der „männliche Sohn“ wird zu GOTT und Seinem Thron entrückt***

Offenbarung 12,5: **Und sie gebar einen männlichen Sohn, der alle Nationen weiden soll mit eiserner Rute; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Throne.**

Der „männliche SOHN“ ist unserer Erkenntnis nach identisch mit den 12 mal 12 000 (=144 000) Versiegelten, von denen wir in Offenbarung 7, 4-8 lesen, die dort „versiegelt“ und in der Mitte des „letzten Siebeners“ zu GOTT

---

<sup>2</sup> 5.Mose 34,5-7 : Und Mose, der Knecht Jahwes, starb daselbst im Lande Moab, nach dem Worte Jahwes. **Und er begrub ihn** im Tale, im Lande Moab, Beth-Peor gegenüber; und niemand weiß sein Grab bis auf diesen Tag. Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb; sein Auge war nicht schwach geworden, und seine Kraft nicht geschwunden.

und Seinem Thron entrückt werden, wo wir sie in Offenbarung 14,1-5 wiederfinden.

### **Wir werden entrückt**

1.Thessalonicher 4,17: ... **danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.**

MNT: ... **dann werden wir, die Lebenden, die Übrigbleibenden, zugleich mit ihnen fortgerissen werden auf Wolken zur Begegnung mit dem Herrn in (die) Luft; und so werden wir allzeit mit (dem) Herrn sein.**

### **Wir werden entrückt – Wer ist „wir“?**

Wir – das sind die „in CHRISTUS Entschlafenen“ und die „letzte Generation“ der Heiligen, diejenigen, die übrigbleiben bis zur Ankunft des HERRN, die bei der Entrückung noch nicht Entschlafenen. Es sind alle Glieder des „Leibes CHRISTI“<sup>3</sup>.

### **Wann?**

Bei dem Schall der letzten Posaune. Diese ertönt unserer Erkenntnis nach **vor** den in Offenbarung 6 ff. erwähnten letzten 7 Jahren. Dabei ist fraglich, ob die Entrückung unmittelbar vor Beginn der 7 Jahre ist oder ob es noch eine Zwischenzeit gibt.

---

<sup>3</sup> Der ganze Textzusammenhang in 1. Thessalonicher 4 lautet: 1.Thessalonicher 4,13-18: Wir wollen aber nicht, Brüder, dass ihr, was die Entschlafenen betrifft, unkundig seid, auf dass ihr euch nicht betrübet wie auch die übrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird auch Gott die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen. (Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten.) Dazu: 1.Korinther 15,51-53: Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posauen wird es, und die Toten werden aufgeweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.

## Wie?

Die in CHRISTUS entschlafenen Heiligen werden auferweckt. Was da geschieht, dass es sich um eine totale Umwandlung handelt, zeigt uns 1.Korinther 15,35-50 deutlich. Die zu dem Zeitpunkt noch Lebenden werden ebenfalls verwandelt. So gibt es in dem Augenblick keinen Unterschied mehr zwischen „uns, den Lebenden“ und den Auferweckten. Wir werden mit unserem neuen Leib angetan „dem HERRN entgegengerückt“ werden. Die einen müssen noch „entkleidet“, einige einfach nur „überkleidet“ werden<sup>4</sup>. Der zukünftige Leib ist himmlisch (1.Kor.15,40), unverweslich (1.Kor.15,42), ein Herrlichkeitsleib (1.Kor.15,43), er ist gekennzeichnet von Kraft (1.Kor.15,43), er ist ein geistlicher Leib (1.Kor.15,44).

Die Auferstehungshoffnung und die Botschaft von der Entrückung des Leibes CHRISTI gehören zusammen.

## Wohin?

Dem HERRN entgegen, um allezeit bei dem HERRN zu sein.

## **Wurde der auferstandene SOHN GOTTES „entrückt“?**

Wenn wir die Textstellen betrachten und die Bedeutung der in der Schrift gebrauchten Wörter untersuchen, fällt uns auf, dass der Auferstandene keinesfalls „entrückt“ wurde. Die Berichte von Seinem Hingang<sup>5</sup> zum VATER zeigen IHN als selbständig, souverän Handelnden. ER ging zum VATER; ER setzte sich zur Rechten GOTTES; ER wurde hinaufgetragen in den Himmel;

---

<sup>4</sup> 2.Korinther 5,1-9: Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln. Denn in diesem freilich seufzen wir, uns sehnend, mit unserer Behausung, die aus dem Himmel ist, überkleidet zu werden; so wir anders, wenn wir auch bekleidet sind, nicht nackt erfunden werden. Denn wir freilich, die in der Hütte sind, seufzen beschwert, wiewohl wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns [auch] das Unterpand des Geistes gegeben hat. So sind wir nun allezeit gutes Mutes und wissen, dass, während einheimisch in dem Leibe, wir von dem Herrn ausheimisch sind (denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen); wir sind aber gutes Mutes und möchten lieber ausheimisch von dem Leibe und einheimisch bei dem Herrn sein. Deshalb beeifern wir uns auch, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein.

Mit dem Bild des „irdischen Hauses“, das in Wirklichkeit nicht mehr als eine Hütte ist, ist unser sterblicher Leib gemeint. Der „Bau von GOTT“ dagegen ist der Auferstehungsleib.

<sup>5</sup> Apostelgeschichte 1,11



ER wurde emporgehoben; ER ging in den Himmel; ER fuhr auf zu Seinem VATER; ER ist in die Höhe hinaufgestiegen; ER ist durch die Himmel gegangen; ER ist in den Himmel eingegangen.<sup>6</sup>

**Entrückung ist etwas, was wir keinesfalls aus eigener Kraft hervorbringen können. Der auferstandene HERR tat, was ER tat, in Seiner IHM eigenen göttlichen Kraft.**

**Die 3 Metathesis-Stellen <3331>**, in der Elberfelder Übersetzung übersetzt mit „Änderung, Entrückung, Verwandlung“

Hebräer 7,12: **Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung <3331> des Gesetzes statt.**

Hebräer 11,5: **Durch Glauben ward Henoah entrückt <3346>, damit er den Tod nicht sehen sollte, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt <3346> hatte; denn vor der Entrückung <3331> hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.**

Hebräer 12,27: **Aber das „noch einmal“ deutet die Verwandlung <3331> der Dinge an, die erschüttert werden als solche, die gemacht sind, auf dass die, welche nicht erschüttert werden, bleiben.**

**Die 6 Metathesis-Stellen <3346>**, in der Elberfelder Übersetzung übersetzt mit „hinüberbringen, umwenden, ändern, entrücken (2x), verkehren“

Apostelgeschichte 7,16: **... und sie wurden nach Sichem hinübergebracht <3346> und in die Grabstätte gelegt, welche Abraham für eine Summe Geldes von den Söhnen Hemors, des Vaters Sichems, kaufte.**

Galater 1,6: **Ich wundere mich, dass ihr so schnell von dem, der euch in der Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium umwendet <3346>.**

Hebräer 7,12: **Denn wenn das Priestertum geändert <3346> wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt.**

Hebräer 11,5: **Durch Glauben ward Henoah entrückt <3346>, damit er den Tod nicht sehen sollte, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt <3346> hatte; denn vor der Entrückung <3331> hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.**

Judas 1,4: **Denn gewisse Menschen haben sich nebeneingeschlichen, die schon vorlängst zu diesem Gericht zuvor aufgezeichnet waren,**

---

<sup>6</sup> Markus 16,19; Lukas 24,51; Apostelgeschichte 1,9; 1,11; Johannes 6,62; 20,17; Psalm 68,19; Epheser 4,8; 1. Petrus 3,22; Hebr. 4,14; 9,24.

**Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren <3346> und unseren alleinigen Gebieter und Herrn Jesus Christus verleugnen.**

**Die 13 Harpaz□-Stellen <726>**, in der Elberfelder Übersetzung übersetzt mit „reißen (2x), wegreißen (2x), ergreifen (1x), rauben (3x), entrücken (5x)“

Matthäus 11,12: **Aber von den Tagen Johannes' des Täufers an bis jetzt wird dem Reiche der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen <726> es an sich.**

Matthäus 13,19: **So oft jemand das Wort vom Reiche hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg <726>, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, der an den Weg gesät ist.**

Johannes 6,15: **Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen <726> wollten, auf dass sie ihn zum König machten, entwich er wieder auf den Berg, er selbst allein.**

Johannes 10,12: **Der Mietling aber und der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt <726> sie und zerstreut [die Schafe].**

Johannes 10,28-29: ... und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren ewiglich, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben <726>. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben <726>.

Apostelgeschichte 8,39: **Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte <726> der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.**

Apostelgeschichte 23,10: **Als aber ein großer Zwiespalt entstand, fürchtete der Oberste, Paulus möchte von ihnen zerrissen werden, und befahl, dass das Kriegsvolk hinabgehe und ihn aus ihrer Mitte wegreißt <726> und in das Lager führe.**

2.Korinther 12,2-4: **Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehn Jahren (ob im Leibe, weiß ich nicht, oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), einen Menschen, der entrückt <726> wurde bis in den dritten Himmel. Und ich kenne einen solchen Menschen (ob im Leibe oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), dass er in das Paradies entrückt <726> wurde und unaussprechliche Worte hörte, welche der Mensch nicht sagen darf.**

1.Thessalonicher 4,17: ... **danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt <726> werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.**

Judas 1,23: **die anderen aber rettet mit Furcht, sie aus dem Feuer reibend <726>, indem ihr auch das von dem Fleische befleckte Kleid hasset.**

Offenbarung 12,5: **Und sie gebar einen männlichen Sohn, der alle Nationen weiden soll mit eiserner Rute; und ihr Kind wurde entrückt <726> zu Gott und zu seinem Throne.**



Sehr schön hat Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf seine Erwartung in einem Lied zum Ausdruck gebracht. Er sieht sich als bereits entschlafen und in Erwartung von Auferstehung und Entrückung:

Auf Hoffnung ruh ich hier der Auferstehung  
und warte spät und früh auf die Erhöhung.  
Ich sehe schon hinein in deine Wonne,  
da blitzt der klare Schein von Salems Sonne.

Triumph! Der hier erscheint mit Fried und Freude,  
der ist mein treuster Freund, eins sind wir beide.  
Ich war ein Sündenkind wie andre Sünder,  
allein ich überwind im Überwinder.

Da wird die trübe Zeit im Licht verschlungen  
und Seiner Liebesmacht Triumph gesungen.  
Der Glaub' in seinem Lauf hat ausgegläubet,  
die Hoffnung höret auf, die Liebe bleibt.

Der Zustand der in CHRISTUS Entschlafenen ist Seligkeit, Ruhe „in Abrahams Schoß“, Gemeinschaft mit dem HERRN JESUS und in Erwartung der Auferstehung, des Auferstehungsleibes und der ewigen Herrlichkeit. GOTTES Wort sagt uns sehr wenig über diese Zeit, wohl aber gibt sie uns Aufschluss darüber, dass wir nach der Auferstehung zu GOTT, unserem VATER, kommen, IHN selbst sehen dürfen und das LAMM.

Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leibe der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen (Philipp 3,20-21).

Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen, und unterweist uns, auf dass wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnend, besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf, indem wir erwarten die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus (Titus 2,11-13).

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft; dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt, wenn er weggetan haben wird alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der weggetan wird, ist der Tod. „Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen.“ Wenn er aber sagt, dass alles unterworfen sei, so ist es offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott alles in allem sei (1.Korinther 15,20-28).



## **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

**Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament**

**P821**